



Wissenschafts- und Forschungskommunikation

Checkliste: Welche Informationen werden benötigt?

Die unten folgenden Fragen werden uns von Journalistinnen und Journalisten zu Forschungsthemen oft gestellt. Wir möchten Sie bitten, uns diese Fragen kurz (jeweils maximal 400-800 Zeichen reichen völlig aus) zu beantworten. Ihre Antworten helfen uns, den passenden Ausspiel-Kanal für Ihre Forschungsnews zu finden und bilden das Fundament für Inhalte, die wir in Abstimmung mit Ihnen erstellen.

Wenn Sie selbst einen Textentwurf verfassen möchten, können Sie gern die folgenden Abschnitte für einen Gegencheck nutzen, ob wesentliche Fragen von Ihrem Text beantwortet werden.

Die Sprache sollte allgemein verständlich sein – stellen Sie sich vor, Sie erklären Ihre Arbeit Menschen, die nicht aus Ihrem Fachgebiet kommen.

- Worum geht es bei Ihrer Forschungsarbeit/Ihrer Veröffentlichung – was war das Thema?
- Welche Methodik haben Sie angewandt?
- Welches sind zentrale Ergebnisse oder Erkenntnisse?
- Handelt es sich um Grundlagen- oder Anwendungsforschung?
- Für welche Bereiche sind die Ergebnisse relevant? (Dienen sie dem Erkenntnisfortschritt Ihrer Disziplin? Welchen praktischen Anwendungen könnten die Ergebnisse einmal zugutekommen? Sind die Ergebnisse alltagsrelevant?)
- Wie neu sind Ihre Erkenntnisse? Wie neu ist das übergeordnete Forschungsthema?
- Waren Sie bei dieser Forschung im Lead?
- Gab es eine externe Finanzierung? Durch wen/welche Institution?
- Welche Kooperationspartner sind beteiligt? Und gibt es Absprachen mit diesen? (z. B. Sperrfristen)
- Bei Kooperationen: Was ist der TU-Anteil? Welchen Teil der Forschung haben Sie seitens der TU beigetragen?
- Ist Ihre Arbeit zur Veröffentlichung in einem Journal angenommen bzw. wurde bereits ein Termin für die Veröffentlichung festgelegt? Gibt es seitens des Journals Sperrfristen (Embargos), die zu beachten sind? Haben Sie schon einen Link/DOI für Ihre Veröffentlichung?
- Wie könnten wir Ihr Thema bebildern? Können Sie uns Bildmaterial zur Verfügung stellen? (siehe Anmerkungen unten)

Bebilderung

Bilder ergänzen Texte und sind unverzichtbar für unsere Online-Berichterstattung und die Arbeit in den Sozialen Medien. Wir freuen uns, wenn Sie uns einige Motive zur Verfügung stellen können.

Gut geeignet als Hauptmotiv zur Bebilderung sind z.B.: Fotos Ihrer Versuchsaufbauten, Experimente, Forschungsgeräte, Mikroskopaufnahmen, architektonische Skizzen, allgemein verständliche, professionell angefertigte Illustrationen Ihres Forschungsgegenstands etc. Wir freuen uns auch über Bilder, auf denen Sie bzw. Mitglieder Ihres Forschungsteams „in Aktion“ an den Forschungsaufbauten, im Labor, bei der Feldarbeit ... zu sehen sind.

Als **Zweitmotiv** kommen Porträtfotos der Hauptforschenden in Frage.

Nicht geeignet: Fotos großer Gruppen, Diagramme und Charts aus Veröffentlichungen, Poster, Seiten aus Powerpoint-Präsentationen, Logos, schriftlastige „Infografiken“ ...

Bitte liefern Sie uns die Bilder im .jpg-Format und in der höchsten Auflösung, die Ihnen vorliegt (wünschenswert sind mindestens 2000 Pixel, höhere Auflösungen willkommen). Bitte schicken Sie die Bilder als separate .jpg-Datei, also nicht eingebettet in ein Word- oder Powerpoint-Dokument.

Zu jedem Bild benötigen wir:

- eine kurze Beschreibung (wer oder was ist darauf zu sehen)?
- den Namen des Fotografen/der Fotografin.

Bitte lassen Sie uns Ihre Antworten sowie die Bilddateien per Mail zukommen: presse@tu-darmstadt.de

Einen Überblick über die Leistungen der Abteilung Kommunikation, Informationen zum Ablauf unserer Pressearbeit sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie hier: https://www.tu-darmstadt.de/scc/kommunikation/presse_oeffentlichkeitsarbeit/index.de.jsp
